

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition 



Nr. 1-2/2013 - 10. Jahrgang - 30. Januar 2013 - PPS: 64494 - Einzelpreis: 8.50 CHF

Implantologie im Alter
Eine komplexe Implantationsstrategie kann auch bei älteren Patienten sinnvoll und machbar sein. Die computergestützte Implantologie stellt dabei eine grosse Hilfe dar. *» Seite 4*

Handeltischspezialist auf Erfolgskurs
Mit der Philosophie, alle Präzisionsinstrumente im eigenen Haus zu erarbeiten, ist es dem Dentalunternehmen NSK gelungen, Konsumenten aus fast aller Welt zu erreichen. *» Seite 8*

21. Jahreskongress der SSE
Die Schweizerische Gesellschaft für Endodontologie lud am 18. und 19. Januar 2013 zum Wissensaustausch: Jung und Alt, Klinik und Industrie fanden sich im Congress Center in Basel ein. *» Seite 13*

Brisante Zukunftsfragen moderner Implantologie auf Gemeinschaftstagung in Bern diskutiert

„Zurück zu den Wurzeln“ führte die 6. Internationale Gemeinschaftstagung der Schweizerischen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaft für Implantologie vom 29. 11. bis 1. 12. 2012 in Bern. Die Präsidenten der drei größten implantologischen Fachgesellschaften Dr. Claude Andreoni (SGI), Prof. DDz. Werner Zechner (ÖGI) und Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden (DGI) ziehen Bilanz. Von Tina Schneider  und Jeannette Enders , Dental Tribune.

BERN – Ende letzten Jahres luden die drei grössten Fachgesellschaften Deutschlands, Österreichs und der Schweiz unter dem Kongressthema „back to the roots“ zum zweiten Mal nach Bern ein, brisante Themen aus dem Bereich der Implantologie vor dem Hintergrund steigender technologischer Weiterentwicklungen zu diskutieren. So dient das Tagungsmotiv mit mehr als 1'400 Teilnehmern und international renommierten Referenten dazu, eine klare Grenze zwischen bewährten, Erfolg versprechenden Verfahren – „back to the roots“ – sowie neuen Techniken, die klinisch noch nicht ausreichend verifiziert sind, zu ziehen. Wird es auch in Zukunft angesichts rasanter technologischer Neuerungen möglich sein, aus einer Vielzahl

von Optionen die richtige therapeutische Entscheidung zu treffen?

Dental Tribune sprach mit den drei Präsidenten, Dr. Claude Andreoni,


Schweizerische Gesellschaft für orale Implantologie (SGI), Prof. DDz.

Werner Zechner, Österreichische Gesellschaft für Implantologie (ÖGI), und Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Deutsche Gesellschaft für Implantologie (DGI), über aktuelle Behandlungskonzepte, Risiken und zukünftige Forschungsfelder der Implantologie.



Abb. 1: Dr. Claude Andreoni, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für orale Implantologie (SGI). – Abb. 2: Prof. DDz. Werner Zechner, Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Implantologie (ÖGI). – Abb. 3: Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI).

Dental Tribune: Ist es an der Zeit, aktuelle Behandlungsstrategien zu überdenken und sich wieder vermehrt dem Zahnerhalt zu widmen?

Dr. Claude Andreoni: Es ist wichtig, primär den Zahn zu erhalten, und erst, wenn Kosten und Nutzen aus dem Gleichgewicht geraten, dem Patienten ein Implantat als sicheres Hilfsmittel einzusetzen. *Fortsetzung auf Seite 11* 

SSOI Research Award 2012 verliehen

Dr. Kaner erhält Forschungspreis für orale Implantologie.

WITTEN – Auf der Berner Gemeinschaftstagung der Schweizerischen, Deutschen und Österreichischen Gesellschaften für Implantologie wurde der Beitrag von Dr. Dogan Kaner vom Lehrstuhl für Parodontologie der Universität Witten/Heidenke (UWH) mit dem Titel „Effect of soft tissue expansion on microcirculation and healing after vertical ridge augmentation in dogs“ als herausragende Forschungsleistung auf dem Gebiet der oralen Implantologie ausgezeichnet. Co-Autoren der Veröffentlichung sind Han Zhao (Lehrstuhl für Parodontologie,



Selbstverleihen für sein gewonnenes Forschungsstipendium nimmt Dr. Dogan Kaner die Ehre entgegen.

alkindliche Grundlagen der Zahnmedizin, UWH) und Prof. Dr. Anton Friedmann (Lehrstuhl für Parodontologie, UWH).

Die Forschergruppe arbeitet an der Methode der Weichgewebeexpansion. Im Tierversuch wurde nachgewiesen, dass aufgrund der durch die Gewebeexpansion verbesserten Weichgewebesqualität selbst bei umfangreichen Knochenausbauten die Durchblutung nicht mehr wesentlich gestört ist und somit tatsächlich weniger Komplikationen auftreten.

„Ich freue mich sehr, dass diese implantologische Auszeichnung dieses Mal an die Parodontologie geht“, sagte der Prämierte. „Lange stand ausschliesslich das Hartgewebe, der Kieferknochen, im Mittelpunkt der Forschung. Dabei ist die Qualität des Weichgewebes und dessen schonende Handhabung nicht weniger wichtig für den Erfolg einer Therapie mit Zahnimplantaten.“

Bereits im Jahr 2010 hatten Prof. Friedmann und Dr. Kaner die weltweit erste klinische Studie zur Anwendung von Expandern im menschlichen Zahnbereich vorgelegt. 

ANZEIGE

MEIN POLIERER



KENDA
www.kenda-dental.com
Phone +423 388 23 11
KEND-AG
CH-9450 VADUZ
UNIVERSITY OF WITTEN/HEIDENKE

Quelle: Universität Witten/Heidenke

ANZEIGE

«the swiss rock...»



easy-graft
Genial einfaches Handeln - füllt im Defekt aus

Swiss made bei:
SUNSTAR
Dentalab AG
CH-8602 Schönen/ Zürich

Vertrieb:
Struella
114193
www.struella-pharma.ch